

**Label für Tests und Arbeitsmittel**  
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

## Verfahren

# Neigungs-Struktur-Test (NST)

Keller, U. & Leibundgut, E. (1974). Bern: Huber und Version vom Jahr 2008 (vgl. [www.n-s-t.ch](http://www.n-s-t.ch))

## Kategorie

Interessentest

## 1 Beschreibung

### 1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der Fragebogen erfasst die persönlichen Neigungsschwerpunkte von Personen in beruflicher Hinsicht. Die Darstellung erfolgt in einem Profil mit 43 Rubriken, aufgegliedert in «Sachgebiete», «Beziehungen zur sozialen Umwelt», «Antrieb», «Denk- und Handlungsweise», «Art der Durchführung», «Stellungnahme zum Arbeitsprozess». In einem zusätzlichen Handbuch werden Interpretationsmöglichkeiten zu den jeweiligen Ausschlägen der Rubriken angeboten. Seit 2006 ist eine neue Software mit zusätzlichen Testprofilen erhältlich und eine Website [www.n-s-t.ch](http://www.n-s-t.ch) eingerichtet und seit 2008 existiert von Erwin Leibundgut ein Faktorenhandbuch.

### 1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Die ursprüngliche Zielgruppe waren Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren. Der Test wurde angepasst und ist neu geeicht worden für weibliche und männliche Jugendliche bis 18 Jahre und für erwachsene Frauen und Männer ab 18 Jahren.

### 1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Die Sachgebiete umfassen zehn Interessengruppen, die an bestimmte Materialien gebunden sind, und zehn, die nicht an bestimmte Materialien gebunden sind. Im Weiteren wurden zwanzig Tätigkeitsgebiete festgelegt. Hinzu kommen weitere drei Faktoren mit Differenzierungsmöglichkeit von «Bewegungsfreude», «Verhältnis zwischen intellektueller, manueller bzw. theoretischer und praktischer Arbeit», «Alleinarbeit oder Kontakt mit Menschen». Aus diesen Faktoren wurden in bestimmter Kombination Items entworfen, die in systematischer Reihenfolge einander gegenübergestellt wurden. Auf diese Weise entstanden 190 Aussagenpaare. Die Version 2006 präsentiert fünf Testprofile: 1. Fachprofil Neigung, 2. Berufsfeldersystem nach Hug, 3. Berufsfeldersystem nach Egloff, 4. Berufsfeldersystem nach Holland, 5. Charakterologieprofil. Im Faktorenhandbuch von 2008 werden weitere Interpretationshinweise aufgeführt.

### 1.4 Material

Fragebogen und Antwortblatt zum Ankreuzen und Schablone zum Auszählen. PC- oder Macintosh-Version, um die Aussagen mit Mausbedienung zu wählen. Die Auszählung macht hier der Computer. Es existiert ein Handbuch zur Interpretation.

---

## 1.5 Anwendungen

---

### 1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Der NST eignet sich zur Einzel- und Gruppendurchführung. Die schriftliche Anweisung können die Probanden selbst lesen und ohne weitere Erklärung den Test durchführen. Ausgezählt wird mittels Schablonensatz oder mit Hilfe der Computersoftware. Mit den Rohwerten wird ein geeichtes Profil erstellt, das zur Beurteilung und zur Besprechung dient.

---

### 1.5.2 *Interpretation*

Im Handbuch sind die einzelnen Faktoren und ihre Bedeutung beschrieben. Gewisse Faktoren ergeben auch in Zusammenhang mit anderen Faktoren eine Aussage. Diese genannten Syndrome sind ebenfalls aufgelistet. Zusätzlich gibt es neuere Untersuchungen, neue Interpretationshilfen, die das Verständnis des Profils und den Transfer zum Klienten erleichtern sollen (vgl. Kapitel 1.7 Literatur).

---

## 1.6 Gütekriterien, Literatur

---

### 1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Eine objektive Durchführung ist gewährleistet. Die Untersuchung von Deimann und Kastner-Koller (1994) zeigt für die 43 Faktoren einen sehr niedrigen durchschnittlichen Reliabilitätswert (Zuverlässigkeit) und viele Items weisen sogar negative Trennschärfewerte auf. Angaben zur Validität fehlen.

---

### 1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

Deimann, P. & Kastner-Koller, W. (1994). Wozu Berufsinteressentests? Eine teststatistische Untersuchung zweier gängiger Verfahren zur Erfassung beruflicher Interessen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 41, 49 - 58.

---

### 1.6.3 *Normen*

Seit 1990 existieren Normen für weibliche und männliche Jugendliche bis 18 Jahre aus der Schweiz. Seit 1995 existieren Schweizer Normen für weibliche und männliche Erwachsene ab 18 Jahren.

---

## 1.7 Literaturhinweise

Deimann, P. & Kastner-Koller, W. (1994). Wozu Berufsinteressentests? Eine teststatistische Untersuchung zweier gängiger Verfahren zur Erfassung beruflicher Interessen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 41, 49 - 58.

Hössli, D. & Stirnimann, B. (1996). NST. Die Neueichungen des Neigungs-Struktur-Tests von Ulrich Keller. Bern: Huber.

Keller, U. & Leibundgut, E. (1974). Neigungs-Struktur-Test. Handanweisung. Bern: Huber.

Leibundgut, E. (1988). Einstiegshilfen in den NST. Winterthur: unveröffentlicht beim Autor.

Leibundgut, E. (2008). Neigungs-Struktur-Test (NST). Faktorenhandbuch. Winterthur: Eigenverlag Verein QuintaEssentia.

Sturzenegger, T. (2000). Arbeitsheft NST. Zum Neigungsstruktur-Test von Ulrich Keller. Interpretationshilfen für die Praxis. (2. Auflage). Zürich: Berufsberatung der Stadt Zürich.

---

---

## 2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

---

### 2.1 Anwendungsqualitäten

Der Test gibt Hinweise auf die Interessen- und Neigungsstruktur von Testpersonen. Für die Testauswertung existiert eine Software.

---

### 2.2 Kritik / Grenzen

Der Interpretationsspielraum ist gross. Der Transfer zu den Klientinnen und Klienten ist schwierig zu vollziehen. Der Test ist ein ipsatives Verfahren, d.h. dass verschiedene Neigungsdimensionen in derselben Aussage verpackt sind. Die Testbesprechung ist anspruchsvoll, braucht gute Kenntnisse und möglichst breite Erfahrung mit dem Verfahren.

Bei den neuen Berufsfeldersystemen nach Hug, Egloff und Holland fehlt eine empirische Überprüfung, welche Angaben zur Reliabilität und den Trennschärfen gibt.

Beim Charakterologieprofil werden für die Testbesprechung nicht geeignete und im Vergleich mit den Items oft nicht nachvollziehbare Bezeichnungen benutzt wie z.B. „formlos“ bei tiefer Ausprägung der Skala „7: Gesteine, Mineralien, Erde, Chemie“, „mimosenhaft“ bei hoher Ausprägung der Skala „11: Pflanzen“ oder „oberflächlich“ bei hoher Ausprägung der Skala „43: Oberflächengerichtet“.

Es fehlt ein Manual zur neuen Version vom Jahr 2006 über z.B. Angaben zu den Gütekriterien. Für die neue Version wurden keine neuen Normen erhoben.

---

### 2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Über die Neigungsstruktur von Klientinnen und Klienten gibt der NST ein differenziertes Bild.

Allerdings sind bei vielen Dimensionen die Zuverlässigkeitswerte gering bzw. bei der Version 2006 mit den neuen Testprofilen gar nicht überprüft worden. Das Charakterologieprofil ist problematisch.

---

### 2.4 Anmerkungen

-

---

**Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB** hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieses Labels, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 16. September 2009 (Aktualisierung)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den  
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und  
Laufbahnberatung in der Schweiz  
[www.diagnostik.sdbb.ch](http://www.diagnostik.sdbb.ch)